

Positionspapier iGreen Projekt

1) *Was ist iGreen ?*

iGreen ist ein öffentlich gefördertes Forschungsprojekt unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung. An dem Projekt sind 23 Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Dienste im Agrarbereich beteiligt. Das iGreen Forschungsprojekt wird noch bis Ende 2012 laufen. Die Projektleitung liegt beim Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI).

2) *Was ist das Ziel des iGreen Forschungsprojektes?*

Das Ziel des iGreen Projektes ist die konzeptionelle Realisierung eines standortbezogenen Dienste- und Wissensnetzwerks zur Verknüpfung verteilter, verschiedener öffentlicher-, wie auch privater Informationsquellen. Das iGreen Projekt soll dazu Möglichkeiten und technische Lösungen aufzeichnen, die einen online Datenaustausch und die Vernetzung von Maschinen, Agrarbetrieben, Lohnunternehmen, Lieferanten, Abnehmern und Dienstleistern gewährleisten. Durch die weitläufige Vernetzung der Datenstrukturen werden intelligente Entscheidungsassistenten und Automatisierung des Datenmanagements ermöglicht. Mit diesem System müssen in energieeffizienter, ökonomischer Form die in der Landwirtschaft von vielen Gruppen gemeinsam organisierten Produktionsprozesse dezentral unterstützt und optimiert werden können.

3) *Was sind die angestrebten Forschungsergebnisse von iGreen?*

- a) Die konzeptuelle Erarbeitung einer integrierten Kommunikations-Infrastruktur, die allen am Agrar-Produktionsprozess beteiligten Partnern den ungehinderten, herstellerübergreifenden Austausch von Daten und Wissen ermöglicht. Die Funktionen bzw. Dienste, die für eine solche Infrastruktur benötigt werden, werden dokumentiert.
- b) Der Entwurf praktisch nutzbarer mobiler Entscheidungsassistenten und Informationssysteme, die auf der Infrastruktur aufbauen und insbesondere den Nutzen eines Wissensaustauschs auch zwischen privaten und öffentlichen Akteuren erfahrbar machen
- c) Die Realisierung einer Referenzimplementierung der Infrastruktur, ihrer Dienste und Beispielimplementierungen für Entscheidungsassistenten und Informationssysteme. Diese Referenzimplementierungen werden als Open-Source-Software bereitgestellt.
- d) Eine beispielhafte praktische Erprobung der geschaffenen Strukturen und spezifischen Anwendungen in realen Feldtests, einschließlich der Integration neuer Techniken mit moderner Agrartechnik.

4) Wird es eine iGreen Infrastruktur, neue Kommunikationsstandards und/oder iGreen Datenportale als Ergebnis des Forschungsprojektes geben?

iGreen wird eine Referenzimplementierung der entworfenen und dokumentierten Infrastruktur realisieren und deren wesentliche Komponenten als Open Source allen Interessenten bereitstellen.

iGreen wird wesentliche Aspekte der Kommunikation im Agrarbereich und flexible technische Lösungsansätze zu den Bereichen dokumentieren und dabei die Bereiche Kommunikation/Messaging, Dokumentformate/Datenaustausch und Vokabularien/Ontologien abdecken, die für ein offenes System und die Realisierung übergreifender Lösungen essentiell sind.

Das Forschungsprojekt iGreen arbeitet nicht direkt an der Entwicklung und Einführung neuer Industriestandards für den übergreifenden Datenaustausch, die Kommunikation oder das Datenmanagement. Jedoch ist es denkbar, dass durch die im Projekt gewonnen Erkenntnisse bestehende Standards (z.B. ISO11783) angepasst oder in Teilen erweitert werden, die zur produktiven Umsetzung solcher industrieübergreifenden Systeme in den Markt erforderlich sind.

5) Was bedeutet „iGreen ready“ oder „iGreen fähig“ für Maschinen und Terminals?

Ein solcher Begriff ist zum aktuellen Zeitpunkt ohne Bedeutung.

iGreen erarbeitet grundlegende Erkenntnisse zum übergreifenden Datenaustausch und wird hieraus abgeleitete technische oder konzeptuelle Anforderungen und Kriterien zum Ende des Projekts veröffentlichen. Das öffentlich geförderte Forschungsprojekt iGreen hofft, mit seinen Arbeiten allen interessierten Parteien Anregungen, Leitlinien und Lösungsansätze zu liefern, welche zur Realisierung neuer Systeme und Anwendungen (darunter auch Maschinen oder Terminals) führen können, die zum Ziel eines offenen, herstellerübergreifenden Datenaustauschs beitragen.

iGreen betreibt aber keinerlei Prüfungs- oder Zertifizierungsdienst, der eine Bezeichnung wie „iGreen ready“ oder „iGreen fähig“ nachhaltig rechtfertigen könnte.

6) Werden iGreen Produkte nach Abschluss des Projektes im Markt verfügbar sein?

iGreen ist ein öffentlich gefördertes Forschungsprojekt und kein Produktentwicklungsprojekt.

Die Ergebnisse dieses Projekts werden daher nicht als integriertes Produkt „iGreen“ am Markt erscheinen können. Ergebnisse und Erkenntnisse des Projektes können und sollen jedoch sehr wohl dazu beitragen, dass neue Technologien und Dienstleistungen von der Industrie oder öffentliche Dienstleistern entwickelt und am Markt angeboten werden.

Insbesondere sind die iGreen-Projektpartner und auch andere am Agrar-Produktionsprozess beteiligte Partner frei und interessiert, im Rahmen ihrer jeweils eigenen Tätigkeiten auf den iGreen-Erkenntnissen und/oder Referenzimplementierungen aufbauende Lösungen zur Produktreife weiterzuentwickeln und an den Markt zu bringen.

Dabei werden sich die iGreen-Projektpartner nach Kräften darum bemühen, dass die iGreen-Erkenntnisse in die von der globalen Industrie etablierten Standardisierungsaktivitäten (z.B. ISOBUS) eingebracht werden, um so auch langfristig herstellerunabhängige Implementierungen zu gewährleisten.